

Leguano-Bus bringt Besucher zum Barfußpark

NATUR Gelände mit 5000 Meter langem Weg in Etzel öffnet Anfang Juni – Aussichtshügel ist das Herzstück

VON DETLEF KIESÉ

ETZEL – Es handelt sich um ein Herzensprojekt von Helmuth Ohlhoff, dem Geschäftsführer des deutschlandweit bekannten Schuhherstellers: Auf dem früheren Gelände der Baum- schule Erks an der Hohejohlster Straße zwischen Strudden und Etzel in der Gemeinde Friede- burg entstand in den vergange- nen fünf Jahren auf fünf Hektar der Leguano-Barfußpark. Mit einem Spazierwegenetz von ge- nau fünf Kilometern ist er in Deutschland wohl der größte.

„Ich finde die Region und den Landkreis Wittmund ein- fach ganz bezaubernd“, betont Ohlhoff. Deswegen hatte er sich auch vor Jahren dazu ent- schlossen, die Leguano-Akade- mie nach Etzel zu verlegen. „Hier werden schon seit einiger Zeit die Händler und mehr als 300 Mitarbeiter aus 122 Läden in ganz Deutschland geschult.“ Im benachbarten Park könnten die Seminarteilnehmer die Bar- fußschuhe ausprobieren. Der Firmenchef: „Unsere haupt- sächliche Intention ist es aller-



Leguano-Geschäftsführer Helmuth Ohlhoff.

BILD: JÖRN NEUMANN



Auf dem Gelände sind mittlerweile mehrere Ruheplätze entstanden. Links der Aussichtshügel, der einen Blick in den Park ermöglicht.

BILD: DETLEF KIESÉ

dings, dass die Leute merken, wie gesund das Laufen ohne Schuhe für Rücken und Knie wirklich ist.“ Bei entsprechen- den Außentemperaturen biete sich genau dies im Barfußpark Etzel an.

Empfangsgebäude wächst

Nachdem manche Hürden noch zu nehmen waren – unter anderem die Genehmigung einer Ausgleichsfläche und die Verkehrsregelung – ist die Er- öffnung des Parks am Sonntag, 2. Juni, fest eingeplant. Am Tag zuvor findet eine Feier mit Nachbarn und offiziellen Gäs- ten statt. Bis dahin soll dann auch das Empfangsgebäude mit Außenterrasse fertigge- stellt sein, in dem ein Kiosk mit heißen und kalten Getränken sowie Speiseeis eines lokalen

Herstellers erhältlich und die Besuchertoiletten zu finden sind. Auch die Barfußschuhe sollen dort angeboten werden. In der restlichen Saison dieses Jahres öffnet der Barfußpark lediglich freitags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr. „Längere Zei- ten konnten wir aus personel- len und logistischen Gründen noch nicht umsetzen“, betont Helmuth Ohlhoff. Kindergär- ten und Schulen könnten je- doch unter der Woche eine kos- tenfreie Gruppenführung vereinbaren.

Keine Autos am Park

„Und es bleibt ruhig“, unter- streicht der Leguano-Chef hin- sichtlich der Kritik, dass ein Be- sucherandrang von Autofahr- ern womöglich für Verkehrs- probleme und Schäden führen



Das Empfangsgebäude mit Café ist im Bau – bis Juni soll es fertig sein.

BILD: DETLEF KIESÉ

könnte. „Nur Fahrzeuge mit einem amtlichen Behinderten- ausweis dürfen dann direkt am Eingang parken“, sagt Helmuth Ohlhoff. Allen anderen Besu- chern empfiehlt er, mit dem Fahrrad über das ausgeschild- erte Radwegenetz anzureisen,

denn dafür werde ein besonde- rer Platz ausgewiesen. Autofahr- ern bietet er zudem einen kos- tenfreien Shuttle an: Auf dem Schützenplatz in Friedeburg und bei der Storag-Infobox in Etzel, wo die Fahrzeuge abge- stellt werden können, werden

Haltestellen eingerichtet, die der Leguano-Bus im Zehn-Mi- nuten-Takt anfährt und die Be- sucher zum Park bringt.

Von der Attraktivität und Anziehungskraft des Parks in Etzel zeigt sich Helmuth Ohl- hoff überzeugt. Neben den 5000 Metern Spazierweg mit unterschiedlichen Untergrün- den sei ein Aussichtshügel das Herzstück. Es gebe Sitzecken und einen Kinderspielplatz, ne- ben einem Irrgarten sollen vor allem die botanischen Blickfän- ge heimischer Gehölze und blühender Gewächse faszinie- ren. „Wir sind umweltschon- end, verwenden keine Pflan- zenschutz- und Düngemittel“, betont der Betreiber. Für Auf- bau und Pflege hat er die Witt- munder Gartenbaufirma von Ernst Friedrichs ins Boot ge- holt.